



Gemeinsamer Ursprung

Heute ist der Begriff „Christentum“ ein Sammelbegriff für viele verschiedene Konfessionen¹. Doch alle Konfessionen haben einen gemeinsamen Ursprung.

Lest die Bibelstelle und interpretiert die Grafik. Schreibt daneben, was sie aussagt.

1

Der Auftrag Jesu

Beim gemeinsamen Mahl beauftragte Jesus seine Jünger: „Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt. Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft.“

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“

(Apostelgeschichte 1,4b-8)

Jesus und seine Jünger



Tod und Auferstehung Jesu



„Urgemeinde“ (Jünger und die ersten Christen)



Pfingstereignis

2

Kommentiert die beiden Statements. Wer von beiden hat recht?

Hat Jesus die Kirche gegründet?

Jesus hat keine Kirche gegründet, das ist erst nach seiner Auferstehung passiert. Die Kirche ist eine Erfindung der Menschen.

Jesus hat eine Gruppe von Menschen um sich geschart und hat ihnen den Auftrag gegeben, nach seinem Tod die Erinnerung an ihn lebendig zu halten.

3

Warum kam es schon so früh zu Spaltungen in der Urgemeinde? Überlegt euch Gründe.

¹ auf Deutsch „Bekenntnisse“

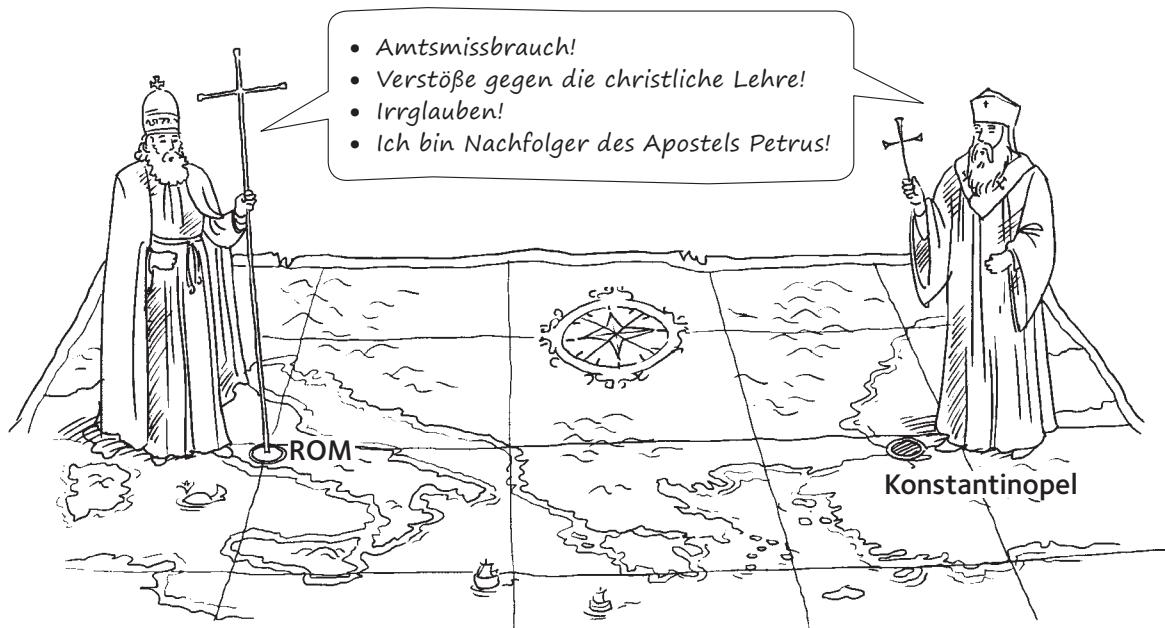


Das Schisma von 1054 – Trennung von West- und Ostkirche



Lest den folgenden Text und betrachtet die Illustration. Beantwortet anschließend die Fragen unten.

Im Jahre 1054 kam es zur ersten großen Kirchenspaltung. Sie wird als „Schisma“ bezeichnet. Dabei waren weniger unterschiedliche Glaubensauffassungen die Ursache, sondern Machtansprüche. Natürlich führte nicht ein einziges Ereignis zu dieser Trennung, sondern es gingen jahrelange Auseinandersetzungen voraus.

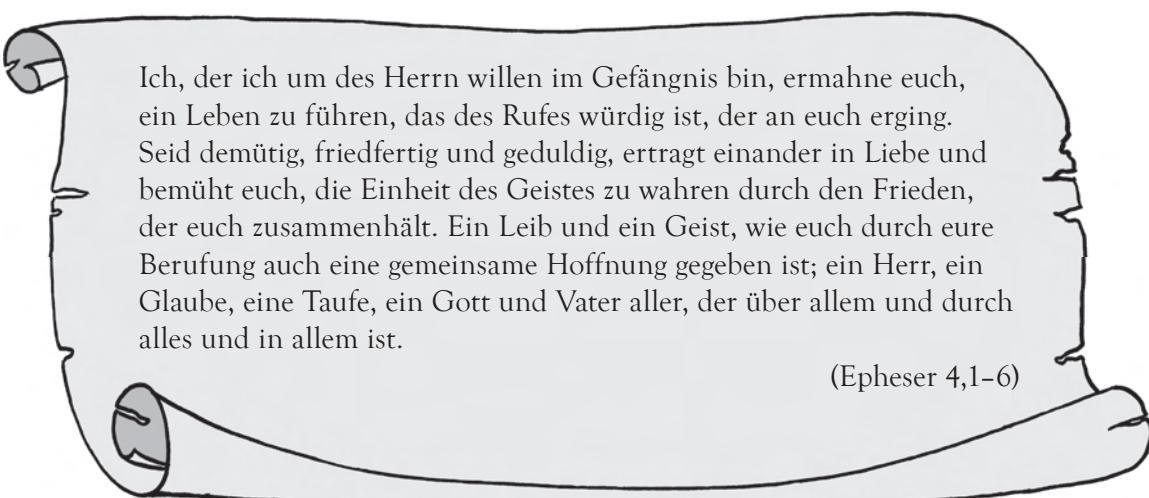


a) Warum kommt es in Glaubensfragen damals und heute zu Konflikten?

b) Wie hätten Papst und Patriarch Kompromisse finden können?

Überlegt euch verschiedene Beispiele.

Schon lange vor der Spaltung, bei den ersten Christen, gab es Auseinandersetzungen in Glaubensfragen. Davon ist z. B. in diesem Brief des Apostels Paulus die Rede:



Was hätte Jesus zu Auseinandersetzungen zwischen den Christen und zum Schisma gesagt?



Bischöfe



Findet die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen katholischen und protestantischen Bischöfen heraus. Lest dazu folgende Informationen.

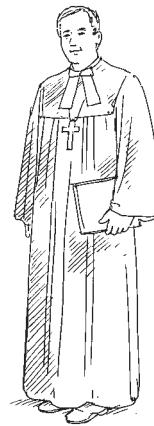
Katholischer Bischof:

Das Bischofsamt (Episkopat) ist die höchste Stufe des Weihsakraments. Nur Priester können zum Bischof geweiht werden. Die Ernennung erfolgt durch den Papst. Er kann einen Bischof auch absetzen. Die Bischöfe gelten als Nachfolger der zwölf Apostel, die Jesus begleitet haben. Sie repräsentieren den Papst vor Ort. Sie sind also der oberste Vorsteher in einem Bistum und haben die höchste Autorität. Weil ein Bischof alleine mit seiner Arbeit total überfordert wäre, steht ihm eine bischöfliche „Kurie“, eine Gruppe von Mitarbeitern, zur Seite. Die Bischöfe arbeiten mit den Bischöfen ihrer Nachbarbistümer eng zusammen. So gibt es in vielen Ländern „nationale Bischofskonferenzen“ (zum Beispiel die „Deutsche Bischofskonferenz“). Regelmäßig reisen die Bischöfe nach Rom, um den Papst oder die Kurienmitarbeiter über die aktuelle Situation und Ereignisse in ihrem Bistum zu informieren oder besondere Erlaubnisse einzuholen. Nur der Bischof kann die Sakramente der Priesterweihe und der Firmung spenden. Das Bischofsamt ist ein Amt auf Lebenszeit. Der Vatikan wünscht aber, dass die Bischöfe mit Erreichen des 75. Lebensjahrs ihr Amt einem Nachfolger überlassen.



Protestantischer Bischof:

In den protestantischen Kirchen ist der Bischof in der Regel für eine Region oder eine Landeskirche zuständig und hat gegenüber den Pfarrern der Ortsgemeinden eine Leitungsfunktion. Manchmal wird dieses Amt auch mit dem Begriff „Landesbischof“ bezeichnet. In den protestantischen Kirchen gibt es verschiedene Bezeichnungen für die oberste kirchenleitende Person: Generalsuperintendent, Landessuperintendent (z. B. Lippische Landeskirche), Präses (z. B. im Rheinland, Westfalen), Kirchenpräsident oder einfach Präsident. Trotz der verschiedenen Bezeichnungen haben alle ähnliche Aufgaben: Sie sind unter anderem für die Einsetzung von neuen Pfarrern und die Mitarbeiteraufsicht zuständig. Protestantische Bischöfe werden nicht geweiht, sondern einfach in ihr Amt eingeführt. Die Funktion hat keinen höheren geistlichen Rang. Es gibt keine Sakramente, die nur der Bischof spenden kann. Die Pfarrer sind dem Bischof nicht untergeordnet. Die Bischöfe werden in der Regel von der Synode für eine bestimmte Zeit oder auf Lebenszeit (meist bis zum 65. oder 68. Lebensjahr) gewählt. In den meisten protestantischen Kirchen können sowohl Männer als auch Frauen Bischof werden.



Begründet, ob ihr lieber ein katholischer oder ein protestantischer Bischof wärt.



Einer der wohl bekanntesten Bischöfe in der Geschichte war „Bischof Nikolaus“. Zeigt auf, warum er so bekannt geworden ist. Informationen über ihn findet ihr unter www.bischof-nikolaus.de.



Pfarrerinnen, Pfarrer und „Popen“¹

Die katholische Kirche, die evangelischen Kirchen und die orthodoxen Kirchen haben alle ein eigenes Verständnis vom Amt eines Pfarrers. In jeder Konfession ist dieses Amt an bestimmte Anforderungen gebunden.



Recherchiert im Internet und kreuzt an, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um das Amt eines Pfarrers in der jeweiligen Konfession ausüben zu dürfen.

	Zölibat ²	nur Männer	Frauen und Männer	Weihe
katholisch				
evangelisch				
orthodox				



Findet außerdem heraus,

a) wie Katholiken und Orthodoxe begründen, dass Frauen kein Priesteramt ausüben dürfen.

b) seit wann es das Zölibat in der katholischen Kirche gibt.



Während es die einen bis heute befürworten, wird das Zölibat von anderen kritisiert. Überlegt euch Pro- und Kontra-Argumente zum Zölibat.

Pro	Kontra



Führt eine Podiumsdiskussion zwischen Befürwortern und Gegnern des Zölibats durch.

¹ Pope = veraltete, manchmal sogar abwertende Bezeichnung für Priester der orthodoxen Kirchen

² Zölibat = Priester verpflichten sich zu ehelosem und keuschem Leben, um ganz für die Kirche da sein zu können



Die orthodoxen Patriarchen



Lest folgendes Interview in verteilten Rollen.



Ergänzt die noch fehlende Antwort des Patriarchen.
Recherchiert dazu im Internet.



Bei der letzten Antwort fehlt die zuvor gestellte Frage.
Wie könnte sie lauten?

Was ist Ihre Funktion in der orthodoxen Kirche?



Als Patriarch bin ich das Oberhaupt meiner orthodoxen Kirche.
Aber ich bin mehr so etwas wie der Erzbischof. Doch ich bin nicht
der einzige: Jede orthodoxe Kirche hat einen eigenen Patriarchen.

Gibt es aber auch einen Patriarchen, der der „höchste“ ist?

Das ist der „ökumenische Patriarch von Konstantinopel“.
Sein offizieller Titel lautet: „Erzbischof des Neuen Roms Konstanti-
nopol und Ökumenischer Patriarch“, auf Griechisch: Αρχιεπίσκοπος
Νέας Ρώμης Κωνσταντινουπόλεως καὶ Οἰκουμενικὸς Πατριάρχης.

Sind Sie verheiratet?

In der orthodoxen Kirche dürfen Priester verheiratet sein,
die Eheschließung muss jedoch bereits vor der Weihe erfolgen.
Von den Bischöfen wird hingegen eheloses Leben erwartet.

Wie wird man Patriarch? Wer bestimmt das?

?

Die meisten Patriarchen engagieren sich heute für die
Ökumene: Sie pflegen Kontakte zu den Verantwortlichen
der Konfessionen und wollen den Dialog fördern.



Sucht im Internet nach aktuellen Patriarchen und erstellt einen Steckbrief.